Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

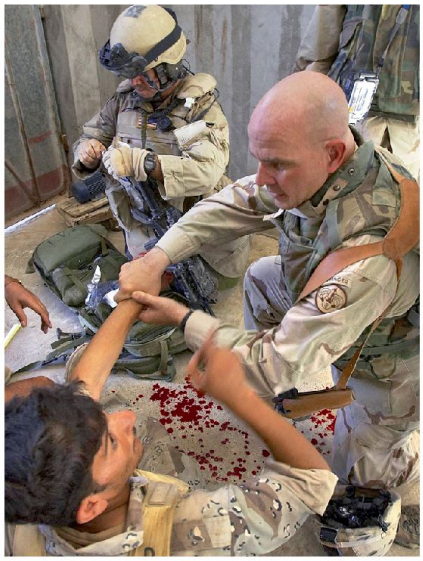
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Oberst McMaster leistet 2005 in Tal Afar einem verwundeten irakischen Soldaten erste Hilfe. Bilder: US Army

dungsträgern gelang es McMaster, eine Beruhigung herbeizuführen.

Im Irak, aber auch in Afghanistan habe man erkennen müssen, dass es keine einfachen Lösungen für komplexe Probleme gebe, meinte er. Es sei anfänglich äusserst schwierig gewesen, das kaum überblickbare Gemisch aus politischen und religiösen Gruppierungen gedanklich zu durchdringen. Und so ist es nicht erstaunlich, dass McMaster grossen Wert auf ein möglichst realitätsnahes Training setzt. Kader und Soldaten sollen immer wieder Situationen ausgesetzt werden, die durch Unsicherheit charakterisiert sind, und zwar in einem Umfeld, in dem das zivile Leben trotz Kampfhandlungen weiterläuft. In einem solchen Konfliktklima, davon gibt sich der General überzeugt, brauche es nicht zuletzt seelische Widerstandskraft. Diese soll nun im Rahmen spezieller Schulungsprogramme gefestigt werden, mit dem Ziel, Angst und Stress in Gefechten abbauen zu können.

Aufgrund seiner in Kriegseinsätzen gewonnenen Erkenntnisse steht für McMaster fest, dass die Doktrin so formuliert werden sollte, dass stets genügend Spielraum für situationsgerechte Anpassungen offen bleibt. Diesen Anforderungen wird die unter der Bezeichnung «Doctrine 2015» stehende neue Schriftenreihe der Army gerecht. In Verbindung mit klaren Akzenten auf der Auftragstaktik (Mission Command) will sich die US Army von einer zentralisierten und durch detaillierte Doktrinvorschriften bestimmten Führungsphilosophie lösen. Gleichzeitig soll kritisches Denken gefördert werden. Wer solches nicht zulässt, entfernt sich in den Augen McMasters mehr und mehr von der Realität. Auch im persönlichen Gespräch zeigt sich der 51 Jahre alte General für kritische Bemerkungen erstaunlich zugänglich.

Panzer als «Force Multiplier»

Zurzeit hat die Heeresführung verschiedene Modernisierungsprojekte in Arbeit, beispielsweise strukturelle und materielle Anpassungen, die der strategischen Neuausrichtung und der damit verknüpften Akzentverlagerung in den pazifischen Raum dienen sollen. In Anbetracht der Tatsache, dass viele der asiatischen Partner starke Landstreitkräfte unterhalten, geniesst die US Army einen erheblichen Stellenwert. Und so gesehen, werden laut Generalmajor McMaster auch schwere Mittel wie etwa Kampf- und Schützenpanzer bedeutsam bleiben. Nur mit hoher Geländegängigkeit könne man sich der Bedrohung durch zumeist auf Verbindungsstrassen platzierten improvisierten Sprengfallen entziehen. Die rasch und in grosser Stückzahl beschafften MRAPs (Mine Resistant Ambush Protected Vehicles) hätten bezüglich Beweglichkeit im Terrain nicht die erwarteten Leistungen erbracht. Der Panzer spiele eine wesentliche Rolle als «Force Multiplier» infanteristischer Kräfte. Nicht zuletzt in überbauten Gebieten sei es wichtig, auf mobile Unterstützung mit Präzisionsfeuer zählen zu können.

Der Stellenwert der Infanterie wird durch die wachsende Bedeutung, die gegenwärtig den Sonderoperationskräften (Special Operations Forces) zugemessen wird, nicht geschmälert. Diese bleiben, wie McMaster unterstrich, auf die Unterstützung durch Heeresformationen in den Bereichen Logistik, Nachrichtendienst und Kommunikationsnetze angewiesen. In dieser Hinsicht habe man in den vergangenen Kriegsjahren grosse Fortschritte gemacht. Gemischte Kooperationsformen zwischen konventionellen Heeresformationen und Spezialkräften bleiben laut McMaster von grösster Bedeutung (immensely important). ■

Oberst i Gst
Bruno Lezzi
Dr. phil.
Lehrbeauftragter
Uni Zürich
8802 Kilchberg ZH

Die original Luminox Navy SEAL Colormark, Modell Nr. 3051.BO, Ø 44 mm, karbonverstärktes Polymergehäuse, Drehring Diver, Kronenschutz, extra gehärtetes Mineralglas, 20 ATM wasserdicht geprüft, Nachtablesbarkeit bis zu 25 Jahre, Swiss Made

Auf Luminox vertrauen: U.S. Navy SEAL, US Air Force, CIA, FBI, Stadtpolizei Zürich Sondereinheit Skorpion und Menschen die in der Freizeit und im Beruf hohe Anforderungen an eine gut ablesbare Uhr in der Dämmerung und in der Nacht haben.

Mondaine Watch Ltd
T 058 666 88 33
swissmarket@mondaine.ch
www.luminox.com

www.facebook.com/luminox

ALWAYS VISIBLE
Constant Glow for up to 25 Years.